



Quelle: Island Erlebnisreisen, Ingrid Herrmann

Interview

„Wir machen eigentlich nichts Besonderes“

Bruno Guttenberg bietet Island-Reisen an.

*Island Erlebnisreisen bietet Individual- und Gruppenreisen nach Island und Grönland an. Jedes Jahr entscheiden sich über 70 Prozent der Kunden von Bruno Guttenberg für den Klimaschutzbeitrag – ein extrem hoher Wert. Wir haben nachgefragt.*

➤ Herr Guttenberg, seit Jahren kompensieren etwa 70 Prozent Ihrer Kunden ihre Flüge. Wie schaffen Sie das? Wir machen eigentlich nichts Besonderes. Wir haben vor etwa fünf Jahren die atmosfair-Spendefest in unser Buchungssystem integriert. Wir stellen für unsere Kunden individuelle Reisepläne zusammen, werden Beitrag nicht leisten möchte, muss ihn aktiv herausnehmen. Meistens im persönlichen Gespräch. Davor hatten wir unseren Kunden den Klimaschutzbeitrag nur empfohlen. Am Anfang war es etwas aufwändig, das einzurichten. Seitdem kostet es uns aber keine Mühe mehr und Jahr für Jahr sagen immer weniger Kunden „nein“. Ich habe daher schon das Gefühl, dass langsam das Bewusstsein für das Problem zunimmt. Im letzten Jahr hat sogar eine ganze Studentengruppe den Beitrag geleistet, obwohl die sehr wenig Geld hatten.

➤ Haben Sie eine Erklärung dafür, weshalb ausgerechnet Ihren Kunden der Klimaschutz so wichtig ist? Viele unserer Kunden sind sicherlich naturverbunden und wollen die Natur nicht auf Kosten der Natur erleben. Hinzu kommt, dass man in Island und Grönland den Klimawandel sehr konkret erleben kann. Seit einiger Zeit können Grönländer im Winter mit ihren Schlittenhunden nicht mehr zur Seehundjagd auf das Meer, weil das Eis zu dünn ist. In Südisland findet der Papageitaucher nicht mehr genug Nahrung für seine Jungen. Denn Makrelen haben sich durch den Anstieg der Meerestemperaturen weit in den Norden ausgebreitet und fressen dort die Sandaale – die bevorzugte Nahrung der Papageitaucher für die Aufzucht ihrer Jungtiere.

➤ Warum ist für Sie als Reiseveranstalter CO<sub>2</sub>-Kompensation ein wichtiges Thema? Es ist vor allem für mich als Mensch ein wichtiges Thema. Ich habe ein Kind, für das ich mir eine lebenswerte Zukunft wünsche.

➤ Was hat für Sie den Ausschlag gegeben, CO<sub>2</sub>-Kompensation für Ihre Kunden anzubieten? Ein einschneidendes Erlebnis war für mich der UNO-Klimabericht aus dem Jahr 2006. Dort wurde erstmals die Auswirkung des Flugverkehrs auf das Weltklima in aller Deutlichkeit dargestellt, sogar die BILD hat darüber berichtet. Das hat mich in eine kleine Krise gestürzt: Für die Reisen, die wir anbieten, muss man sich ins Flugzeug setzen. Wir wollten ja schließlich keine Friesland-Erlebnisreisen machen. Dann kam die Frage auf, was man tun kann. Der Ansatz von atmosfair hat uns überzeugt.

Internet:  
[www.islanderlebnis.de](http://www.islanderlebnis.de)

ATMOSFAIR-AWARD FÜR REISEVERANSTALTER.



Seit 2010 zeichnet atmosfair Reiseveranstalter, die sich besonders für den Klimaschutz einsetzen, mit dem atmosfair-Award aus. 2013 geht der erste Platz an einen Newcomer: Die Geographische Reisegesellschaft (GeoRG) hat erstmals an dem Wettbewerb teilgenommen und mit einer Kompensationsrate von 87 Prozent der Flüge gleich einen neuen Rekord aufstellt. Aber auch unser Vorjahressieger Island Erlebnisreisen konnte den Anteil der kompensierten Flüge um immerhin 4 Prozentpunkte auf 76 Prozent steigern und sich damit die Silbermedaille sichern. Ebenfalls neu im Rennen ist Aksyt Ammat, wie GeoRG Mitglied im forum anders reisen. 55 Prozent der Kunden des finnischen Reiseveranstalters sind sich der Klimawirkung ihrer Reisen bewusst und haben den freiwilligen Kompensationsbeitrag geleistet – das ist die Bronze-Medaille wert.